



Ausbildungsqualität sichern

Workshop in Offenburg

Ausbildung im eigenen Betrieb lohnt sich. Wer jungen Menschen Perspektiven eröffnet, schafft langfristig Bindungen. Dadurch sorgen Sie dafür, dass Sie sich Ihre Fachkräfte für die Zukunft sichern. Aber was tun, wenn es in der Ausbildung zu Konflikten kommt? Was, wenn Auszubildende Probleme haben oder Probleme machen?

Das Team Ausbildungsbegleitung der Handwerkskammer Freiburg bietet einen Workshop und Erfahrungsaustausch „Ausbildungsqualität sichern“ an, in dem Betriebsinhaber und Ausbilder Anregungen, Hilfen und jede Menge praktische Tipps zu den damit zusammenhängenden Themen erhalten.

Termin: 11. November ab 16 Uhr,
Ort: Gewerbe Akademie Offenburg, Seminarraum, Wasserstr. 19, 77652 Offenburg,

Referentin: Antje Schuck-Schmidt, Diplom-Psychologin

■ **Alle Informationen** und die Anmelde-möglichkeit zu dieser Veranstaltung finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/workshop-ausbildungsqualitaet

Investitionen und neue Arbeitsplätze

L-Bank fördert 806 Unternehmen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 förderte die L-Bank 806 Unternehmen aller Branchen in der Region der Handwerkskammer Freiburg. Das ausgereichte Darlehensvolumen liegt bei 189,6 Millionen Euro. Insgesamt wurden Investitionen von 320,5 Millionen Euro angeregt. Mehr als 519 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen.

Unter den geförderten Unternehmen sind 209 Existenzgründer. Sie erhielten Darlehen über 40,8 Millionen Euro. An 597 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel in Höhe von 148,8 Millionen Euro ausbezahlt.

Die Finanzierungsangebote der L-Bank richten sich an Existenzgründer, Übernehmer und etablierte Unternehmen. Auch gemeinsam mit der Handwerkskammer Freiburg bietet die L-Bank regelmäßig Finanzierungssprechtag an. In den Räumen der Kammer beraten Fachleute der Bank zu allen Fragen der Finanzierung.

■ **Termine** und Anmeldungen bei der Handwerkskammer Freiburg, Kathrin Alsleben, Tel. 0761/21800-100, kathrin.alsleben@hwk-freiburg.de

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333
Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.



Handwerk hautnah: In Freiburg, Offenburg und Endingen zeigten die verschiedensten Gewerke ihre Arbeit – und ließen sich dabei über die Schulter schauen. Fotos: HWK FR

Aufmerksamkeit fürs Handwerk

Am 21. September war die Wirtschaftsmacht von nebenan wieder in Südbaden präsent

Das ist toll, dass das Handwerk mit seinen Berufen eine solche Aufmerksamkeit bekommt! Eine Besucherin schaut sich interessiert auf dem Freiburger Kartoffelmarkt um. Auf dem gesamten Platz stehen Marktstände; Handwerker arbeiten, informieren und erklären. Es ist der 21. September, der deutschlandweite Tag des Handwerks. Das haben die Kreishandwerkerschaft Freiburg und die Handwerkskammer Freiburg gemeinsam mit Innungen und Betrieben zum Anlass genommen und wieder mit einer Freiluftwerkstatt für das Handwerk und seine Karrieremöglichkeiten gewonnen.

In Offenburg setzten die Kreishandwerkerschaft Ortenau und die Kammer ebenfalls wieder auf dieses Erfolgsrezept. Neben berufsbezogenen Aktionen stand auf dem dortigen Markt auch der Genuss im Mittelpunkt: Verschiedene Gewerke boten an einer „Genuss-Insel“ Verpflegung aus Meisterhand. Ein Highlight war auch die Einfahrt von rund 20 Motorrädern auf den Markt, die am Vormittag in den verschiedenen Regionen der Ortenau zu einer Sternfahrt zum Tag des Handwerks aufgebrochen waren. Zudem sammelten die Handwerker wieder für einen guten Zweck und können demnächst rund 1.500 Euro an den Or-

tenauer Kinder- und Jugendhospizdienst überreichen. Wo in Endingen überall Handwerk drinsteckt, erkundeten die Innungs-Obermeister der Kreishandwerkerschaft Emmendingen gemeinsam mit Vertretern der Handwerkskammer Freiburg, der Signal Iduna, der IKK classic und regionalen Politikern. Insgesamt besuchte die Gruppe zwölf Betriebe in der Endinger Innenstadt und informierte sich über die Bedeutung des Handwerks im Kaiserstuhlstädtchen.

■ **Mehr Impressionen** vom Tag des Handwerks in Südbaden finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/tdh



Ein Highlight in Offenburg waren die Motorräder, die zu einer Sternfahrt aufgebrochen waren. Foto: HWK FR/Ingrid Vielsack



Auf dem Kartoffelmarkt in Freiburg sorgte unter anderem die Tanzformation „Juvenile Maze“ für einen weiteren Hingucker. Foto: HWK FR/Fotostudio Seehstern

Symbiose aus Kunst und Handwerk

Messe Originale 2019 vom 18. bis 20. Oktober im Forum Merzhausen

Die Originale, die Messe für Angewandte Kunst und Handwerk in Südbaden, geht in die vierte Runde. Vom 18. bis 20. Oktober stehen bei der Verkaufsausstellung im Forum Merzhausen wieder die gestalterische Originalität und die handwerkliche Ausführung der Produkte im Vordergrund.

Mehr als 50 Aussteller zeigen wieder Arbeiten mit individueller Handschrift und hoher Qualität. Werkstätten und Manufakturen aus Baden-Württemberg präsentieren gemeinsam mit Gästen aus anderen Regionen Deutschlands und internationalen Ausstellern eine Symbiose aus Gebrauchsgut und Kunst. Die Aussteller präsentieren und

verkaufen Unikate und Arbeiten aus kleinen Serien, zu deren Entstehungsgeschichten und Werkmaterialien man auf der Originale unkompliziert ins Gespräch kommen kann.

Sonderfläche: Aussteller aus Isfahan

Auf einer Sonderfläche präsentieren in diesem Jahr auch Aussteller aus Isfahan, der iranischen Partnerstadt Freiburgs, ihre von der persischen Handwerkskunst beeinflussten Arbeiten. Für Fatima Chahin-Dörflinger, erste Vorsitzende des Freundeskreises Freiburg-Isfahan e. V., ist diese Sonderfläche ein tolles Zeichen: „Das Kunsthandwerk der Welt lässt sich als ein gemeinsames Erbe der Menschheit betrachten. Die

künstlerisch-handwerklichen Ausdrucksformen, die jedes Land auf diesem Gebiet entwickelt hat, können als Basis für Zusammenarbeit und für das gegenseitige Verständnis dienen.“

■ **Weitere Informationen** zur Messe und zu den Ausstellern unter www.originale-freiburg.de

Originale 2019

Termin: 18. bis 20. Oktober
Öffnungszeiten: Fr. 19–22 Uhr, Sa. 10–19 Uhr, So. 10–17 Uhr
Ort: Forum Merzhausen, Dorfstraße 1, 79249 Merzhausen
Eintritt: 7 Euro (inklusive 2 Euro Freiverzehr im Genussbereich, gültig für die gesamte Dauer der Originale)



Authentische Handarbeit und innovatives Design kennzeichnen die Ausstellungsstücke auf der Originale. Foto: Jasser

„Weg mit dem Papier?!“

Veranstaltung: digitales Büro am 23. Oktober

Bilder, Texte, Dokumente, Verträge, Tabellen, elektronische Rechnungen und digitale Belege: Immer mehr Daten müssen in den Arbeitsalltag und in unterschiedliche Unternehmensprozesse integriert werden. Effektives Arbeiten, schnelles Suchen und Auffinden sowie systematisches Archivieren von Dokumenten und Daten stehen dabei im Mittelpunkt.

Das Dokumentenmanagement und der digitale Austausch von Daten spielen auch für kleine und mittlere Unternehmen eine immer wichtigere Rolle.

Aus diesem Grund informiert die Handwerkskammer Freiburg in einer kostenlosen Veranstaltung über die damit verbundenen Themen. Zudem macht Referent Thomas Biermann von der DATEV eG ersichtlich, welchen Mehrwert der digitale Belegaus-tausch für ein Unternehmen bietet und wo und für wen dies sinnvoll ist.

Termin: 23. Oktober, 18–20 Uhr
Ort: Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg

■ **Die Anmelde-möglichkeit** zur Veranstaltung finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/digitales-buero

GETEC 2020

Noch wenige Aussteller-Plätze sind frei

Nach inzwischen zwölf Veranstaltungen steht vom 14. bis 16. Februar 2020 die nächste Ausgabe der Gebäude.Energie.Technik (GETEC) auf dem Freiburger Messegelände bevor. Zunehmend komplexer und damit auch immer schwieriger zu durchschauen sind heute die Angebote und Lösungsmöglichkeiten rund um die Themen energieeffizientes Planen, Bauen und Wohnen. Die GETEC dient daher nach 12 Jahren mehr als je zuvor als Kompass und Anlaufstelle für modernisierungs- und sanierungswillige Bauherren und Hausbesitzer.

Die aktuellen Buchungszahlen für die GETEC 2020 bestätigen diese Einschätzung: Knapp ein halbes Jahr vor Messestart sind bereits über 75 Prozent der Ausstellungsfläche vergeben. Insgesamt erwarten die Veranstalter auf den rund 10.000 Quadratmetern erneut etwa 220 Aussteller aus den Bereichen Heizung/Anlagentechnik, Gebäudehülle/Baukomponenten und regenerative Energien. Handwerksbetriebe aus diesen Bereichen können sich noch einen Standplatz auf der GETEC sichern.

Sonderschauen als passendes Umfeld

Wie engagiert die GETEC sich Zukunftsthemen widmet, zeigen auch 2020 wieder verschiedene Sonderschauen. So wird der Showroom „Lebensräume“ Neuheiten im Smart Home zu Energieeinsparung, Sicherheit, Entertainment und Komfort zeigen. Die Sonderfläche „Elektromobilität, Laden und Speichern“ dokumentiert den engen Zusammenhang von Energiewende, intelligenten Stromnetzen, regenerativen Energien sowie deren Speicherung und Elektromobilität. Auch die Sonderfläche „BHKW, Solarstrom und Solarwärme“ und die Sonderschau „Leben ohne Barrieren“ sind wieder Teil der Messe.

■ **Alle Informationen** rund um die Messe, die Konditionen und die Anmeldung unter www.getec-freiburg.de/fuer-aussteller

Austausch mit CDU-Landtagsabgeordneten



Am Freitag, 27. September waren die südbadischen CDU-Landtagsabgeordneten gemeinsam mit dem baden-württembergischen Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf, zu Gast bei der Handwerkskammer Freiburg. **Auf dem Programm stand ein Austausch über die wichtigen Themen für das Handwerk.** Neben der schlep- pendenden Reform von Frankreichs Entsenderichtlinien sprachen die Politiker mit den Kammervertretern über die Ausbildungssituation im Handwerk, das Thema Fachkräftezuwanderung und die Herausforderungen beim Themenfeld Unternehmensnachfolge. Kammerpräsident Johannes Ullrich zog eine positive Bilanz der Gespräche: „Wir haben deutlich gemacht, wo das Handwerk der Schuh drückt, und sind auf offene Ohren gestoßen.“

Foto: HWK FR



Susanne, 31

Bäckerin und Unternehmensstrategin

Wir machen Sie fit für die Zukunft! Mit den Angeboten der Zukunftsinitiative „Handwerk 2025“ rund um die Themen Personal, Strategie und Digitalisierung.

ZUKUNFTSINITIATIVE
HANDWERK 2025

Infos unter: www.handwerk2025.de



Berufliche Bildung vom Profi

- **Bauthermografie und Wärmebrückenberechnung**
• 30.10.19 - 30.10.19, Mi 9:00-16:30, 8 UE, Freiburg
- **CNC-/CAM-Fachkraft (Metall)**
• 5.11.19 - 15.2.20, Di, Do 17:30-21:30, Sa 8:00-13:00, 200 UE, Freiburg
- **Rhetorik für Einsteiger**
• 8.11.19 - 9.11.19, Fr 17:00-21:00, Sa 8:00-16:00, 15 UE, Offenburg
- **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Auffrischung**
• 9.11.19 - 9.11.19, Sa 8:00-14:45, 8 UE, Freiburg
- **Bachelor of Arts (B.A.) in Business Administration**
• 15.11.19 - 11.11.22, Fr 9:00-17:00, Sa 9:00-16:00, 5400 UE, Freiburg
- **Sachkundenachweis für den Umgang mit Asbestzementprodukten**
• 22.11.19 - 23.11.19, Do 9:00-17:00, Fr 9:00-16:00, 16 UE, Schopfheim
- **CAD mit Inventor 3D von Autodesk**
• 18.11.19 - 18.12.19, Mo, Mi 18:00-21:15, 40 UE, Offenburg
- **Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen**
• 23.11.19 - 30.11.19, Sa 8:00-15:15, 16 UE, Schopfheim
- **CAD-/CAM-Fachkraft Zahntechnik**
• 10.1.20 - 31.3.20, Fr 14:30-20:45, Sa 8:30-15:45, 200 UE, Freiburg
- **SHK-Kundendiensttechniker/in**
• 10.1.20 - 25.7.20, Fr 16:15-21:15, Sa 8:00-13:00, 240 UE, Offenburg

Info: 0761 15250-0
info@gewerbeakademie.de
www.gewerbeakademie.de

Handwerkskammer
Freiburg
Gewerbe Akademie

Eine Schnittstelle für Digitales

Beim Digihub Südbaden werden kleine und mittlere Unternehmen zur Digitalisierung beraten

Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen sind komplex und vielfältig – auch für Handwerksbetriebe. Für manche ist sie etwas völlig Neues und nicht wirklich greifbar. Andere stehen bereits mitten in ihrer digitalen Transformation und benötigen nur noch kleine Details oder den richtigen Partner, um weiterzukommen. Ein solcher Partner kann der Digihub Südbaden sein.

Diese Initiative regionaler Marktteilnehmer, Projekte und Initiativen im Themenfeld Digitalisierung unterstützt und begleitet kleine und mittelständische Unternehmen auf ihrem digitalen Weg. Diesen möchte das Team des Digihub Südbaden die Angst vor dem digitalen Wandel nehmen, sensibilisieren, informieren, Orientierungshilfen geben, beraten und Impulse für die Umsetzung zukunftsfähiger Lösungen geben.

Digihub – das steht für einen Knotenpunkt oder eine Schnittstelle für

Digihub-Veranstaltung

Schneller, einfacher, vernetzter: Wie Sie mit Digitalisierungsmaßnahmen die Effizienz in Ihrem Unternehmen steigern, am 22. Oktober, 16.30–20.30 Uhr im BadenCampus, Bahnhofstraße 35a, 79206 Breisach. In Workshops vermitteln Ihnen Experten aus der regionalen Digitalbranche praktisches Wissen rund um die Digitalisierung von Büro-, Kommunikations- und IT-Prozessen in kleinen und mittleren Unternehmen. Dabei stehen konkrete, spannende Maßnahmen und Tools im Mittelpunkt.

■ **Weitere Informationen** und Anmeldung unter: https://eveeno.com/effizienter_digital



Der Digihub Südbaden **bietet Orientierung** in der Digitalisierungsvielfalt. Foto: HWK FR

das Thema Digitalisierung. Beim Digihub Südbaden sind für diese Schnittstelle sieben Teammitglieder von regionalen Partnerinstitutionen zuständig. Für die Handwerkskammer Freiburg ist Digitalisierungsberaterin Jasmin Kircher im Digihub Südbaden aktiv. „Die Arbeit in einem solchen Netzwerk bietet uns die Möglichkeit, unseren Betrieben für jeden Bereich eine passende Antwort oder einen passenden Experten liefern zu können“, erläutert sie.

Umfassende Angebote

Neben der Handwerkskammer Freiburg sind auch die Universität Freiburg, bwcon, die Projektpartner Oberrhein, die Wirtschaftsregion Südwest GmbH, die Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH, die Hoch-

schule Offenburg, microTEC Südwest, die MSC Technologie Systems GmbH und die FWTM Konsortialpartner des Projekts. Abgedeckt werden vom Digihub Südbaden die Landkreise Ortenau, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg, Lörrach und Waldshut.

Die Angebote des Digihubs ergänzen die Dienstleistungen der Kammer und bieten den kleinen und mittleren Unternehmen in Südbaden damit eine noch größere Bandbreite an Unterstützungsmöglichkeiten: Neben Informationsveranstaltungen und einem neutralen Digi-Check sind auch die Fördermittelberatung und -akquise im Angebot.

Der Digihub Südbaden ist eine Fördermaßnahme des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0

eingebettet in die landesweite Digitalisierungsstrategie digital@bw.

■ **Weitere Informationen** finden Sie unter www.digihub-suedbaden.de



Das Team des Digihubs Südbaden in aktueller Besetzung. Foto: Digihub Südbaden

„Dieses Wissen werden wir noch öfter anzapfen“

Meisterprüfungsvorsitzender Karl-Heinz Binder wurde nach über 28 Jahren Ehrenamt verabschiedet

Für Karl-Heinz Binder beginnt der Ruhestand mit 82 Jahren. Vor kurzem verabschiedete der Meisterprüfungsausschuss des Zahntechniker-Handwerks seinen Vorsitzenden – nach mehr als 28 Jahren ehrenamtlichen Engagements. Und nicht nur bei den Zahn Technikern war Binder über Jahrzehnte als Meisterprüfungsausschuss-Vorsitzender aktiv. Auch bei den Malern und Lackierern, den Raumausstattern, den Schilder- und Lichtreklameherstellern, den Friseuren und vielen weiteren Gewerken konnte er sich selbst ein – mit Unterstützung der Kammer, wie er betont.

Der Anfang war nicht immer leicht, erinnert sich Binder. Mal gab es keine Übergabe, mal waren die Vorbehalte aus dem Handwerk enorm. Dennoch setzte er in allen Gewerken, die er betreute, seine Schwerpunkte. In die meisten Bereiche arbeitete er sich selbst ein – mit Unterstützung der Kammer, wie er betont.

Vor seiner ehrenamtlichen Laufbahn als Meisterprüfungsvorsitzender war Binder bis 1990 bei der Marine, zuletzt als Wehrdienstberater. Bei all den anfänglichen Hindernissen: War die vorangegangene Karriere da hilfreich? „Die Marine hat mir viel gegeben. Dort habe ich das Administrative von der Pike auf gelernt. Das Wichtigste war aber die Lebenserfahrung, die ich einbringen konnte.“

„Ins kalte Wasser geworfen“

Besonders ans Herz gewachsen ist ihm über die Jahre das erste Handwerk, das er 1991 übernahm: das Zahntechniker-Handwerk. Hier fehlte die Einarbeitung komplett. „Ich wurde ins kalte Wasser geworfen“, erzählt Binder rückblickend. Drei Aktenordner waren alles, worauf er sich stützen konnte. Zeitgleich waren

mehrere Widersprüche von Meisterschülern anhängig. Kein einfacher Start, aber Binder blieb dran. Im Laufe der Jahre ordnete er vieles neu und konnte ein eingespieltes und verlässliches Team zusammenstellen. „Wir haben immer die richtigen Leute gefunden, die ins Team passen“, freut er sich. Auch deshalb gibt er diesen Meisterprüfungsvorsitz als letzten ab. Mit gutem Gewissen, wie er sagt. Sein Nachfolger Gerd Lai steht in den Startlöchern, Binder hat ihn in den vergangenen Monaten eingelernt.

Dafür dankte Lai seinem Vorgänger auch bei der Verabschiedungsfeier. „Du hast mir alles, was den Vorsitz ausmacht, offen gezeigt.“ Lai weiß, dass er in große Fußstapfen tritt. „Deine Routine werde ich nicht von jetzt auf gleich erlangen.“ Dass der Prüfungsausschuss ein „tolles

Team“ ist, wie Binder immer wieder betont, wurde auch bei der Verabschiedung des langjährigen Prüfungsvorsitzenden deutlich. Die Mitglieder des Ausschusses ließen es sich nicht nehmen, „ihren“ Vorsitzenden mit einer Urkunde auszuzeichnen. Und auch Harald Prief, Obermeister der Zahntechniker-Innung Baden, lobte den 28-jährigen Einsatz von Binder: „Meinen größten Respekt vor der Leistung, die Sie da vollbracht haben.“

Viele Änderungen erlebt

In den Jahrzehnten, in denen er sich als Meisterprüfungsvorsitzender engagiert hat, hat sich einiges verändert, sagt Binder. Nicht nur in den Prüfungsinhalten und -methoden, sondern beispielsweise auch bei der Mentalität der Prüflinge. „Viele Meis-

terschüler gehen heute mit einem anderen Ansatz an die Prüfung als ihre Vorgänger vor einigen Jahren.“ Geliebt ist die unterschiedliche Motivation der Meister-Schülerinnen und -Schüler. Die war für Binder in den Prüfungsarbeiten immer sichtbar. „Man merkt, wer für einen Beruf brennt, wo auch eine Nachfolge hinter der Berufswahl steckt und wer vor allem Zeit überbrücken möchte.“

Die kommenden Änderungen wird Binder sicherlich auch noch mitbekommen. Komplet in den Ruhestand verabschiedet er sich nämlich dann doch nicht. In einigen Gewerken unterstützt er weiterhin. Und auch das Zahntechniker-Handwerk wird ihn nicht ganz loslassen, das kündigte Gerd Lai schon an: „Wir werden dieses immense Wissen, das bei Ihnen in Landwasser lagert, sicher noch öfter anzapfen!“



Vanda Flamm (l.), Mitarbeiterin der Handwerkskammer Freiburg in der Meister- und Fortbildungsprüfung, und Guido Bader (r.), Fachbereichsleiter Zahntechnik an der Gewerbe Akademie, dankten Karl-Heinz Binder (M.) für über 28 Jahre ehrenamtlichen Einsatz.

Foto: HWK FR